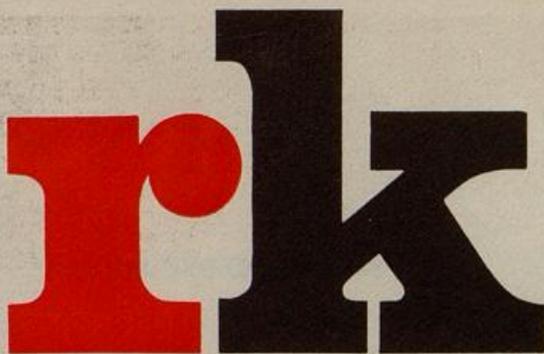


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 29. August 1986

Blatt 2038

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Hütteldorf: Wendeanlage für die U-Bahn
(rosa) Neun Millionen für Verbesserungen im Floridsdorfer
Krankenhaus
Wiener FPÖ fordert Entstickungsanlagen für Müllver-
brennungsanlagen
Hatzl: Keine Grundlage für Pawkowicz-Kritik

Lokal: Linie "41" und "60" wieder normaler Betrieb
(orange)

NNNN

Linie "41" und "60" wieder normaler Betrieb

Utl.: Haltestellenverlegung am Ring

1 Wien, 29.8. (RK-LOKAL) Nach Beendigung der Gleisbauarbeiten werden ab Samstag, dem 30. August die Straßenbahnlinien "41", "60" und "60/62" wieder durchgehend auf ihrer Stammstrecke geführt. Der Ersatzverkehr mit Autobussen wird mit gleichem Tag eingestellt.

Ab Montag, den 1. September, wird die am Dr.-Karl-Renner-Ring gegenüber dem Parlament befindliche Doppelhaltestelle um ca. 80 Meter rückverlegt und befindet sich dann gegenüber dem Stadtschulrat. Am 1. September haben alle betriebseigenen Vorverkaufsstellen der Wiener Verkehrsbetriebe ganztägig von 6 bis 18 Uhr geöffnet.

Zwtl.: Ausgabe von Schülerfahrkarten

Um die Ausgabe der Schülerfreikarten für Schüler und Hochschüler reibungslos zu bewältigen, ist die Zentrale Zeitkartenstelle Wien, 6. Bezirk, Rahlgasse 3 vom 1. September bis 12. September und vom 29. September bis 3. Oktober jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

Da erfahrungsgemäß besonders in den Mittagsstunden der größte Andrang herrscht, ersuchen die Wiener Verkehrsbetriebe, auch die verlängerten Nachmittagsstunden zu nutzen. (Schluß) wvb/bs

NNNN

Hütteldorf: Wendeanlage für die U-Bahn

2 Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Die U 4 erhält an ihrem westlichen Ende in Hütteldorf eine Wendeanlage. Der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie hat für dieses Projekt 25 Millionen Schilling bewilligt, fünf Millionen davon werden bereits heuer benötigt. Die Fertigstellung soll im Jahr 1988 erfolgen.

In der U-Bahn-Station Hütteldorf kommt es derzeit, vor allem während der Hauptverkehrszeiten, zu Engpässen, da die U-Bahn-Züge nur im Bahnsteigbereich wenden können. Die geplante Wendeanlage wird eine Verkürzung der Intervalle auf der U 4 ermöglichen. Sie wird im Anschluß an den Bahnhof auf dem Gelände der österreichischen Bundesbahnen gebaut. Diesbezügliche Vereinbarungen mit den öBB werden derzeit von den Rechtsabteilungen ausgehandelt. Die Wendeanlage wird von der Weichenspitze bis zum Prellbock eine Gleislänge von rund 165 Metern haben. Dazu kommt ein Bedienungssteg mit Wetterschutzdach.

Der Beginn der Arbeiten ist für den kommenden Herbst vorgesehen. Die öBB müssen noch wegen der verschiedenen Betriebsspannungen und Stromarten fünf Oberleitungsmaste, die sich auf der Seite der Hadikgasse befinden, versetzen. (Schluß) roh/rr

NNNN

Neun Millionen für Verbesserungen im Floridsdorfer Krankenhaus

Utl.: Stacher: Beitrag zu mehr Humanität im Spital

3 =Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Verschiedene Verbesserungen bei der Rundfunk-, Telefon-, Uhren- und Personenruf-Anlage, bei der Schwesternrufanlage, Sanitäreinrichtungen und Instandsetzungsarbeiten erfordern derzeit im Floridsdorfer Krankenhaus Aufwendungen in Höhe von fast neun Millionen Schilling. Gesundheits- und Spitalsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER erklärte dazu, mit diesen Maßnahmen werde ein weiterer Beitrag zu mehr Humanität im Krankenhaus geleistet. In diesem Spital kann künftig in den Krankenzimmern zu jedem Bett ein Telefonanschluß hergestellt werden, und die neue Personenrufanlage machte Schluß mit einer unangenehmen Lärmbelästigung der Patienten.++++

Die Kosten der Telefon-, Rundfunk-, Uhren- und Personenruf-Anlage betragen mehr als viereinhalb Millionen Schilling, die Schwesternrufanlage schlug mit nahezu drei Millionen Schilling zu Buche, und die Aufstellung von Leibschüsselspülautomaten sowie die Sanierung von Naßzellen erforderte rund eine halbe Million Schilling. Für die Fensterinstandsetzungen und Dachreparaturen werden heuer 800.000 Schilling ausgegeben. (Schluß) and/rr

NNNN

Wiener FPÖ fordert Entstickungsanlagen für Müllverbrennungsanlagen
4 Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener FPÖ-Gemeinderat Dipl.-Ing.
Dr. Rainer PAWKOWICZ forderte Freitag in einer Pressekonferenz den
Wiener Bürgermeister auf, er solle auch eine Prüfung der Wiener
Kraftwerke und Müllverbrennungsanlagen in bezug auf eine mögliche
Entstickung durchführen lassen, wie es Zilk für das Kohlekraftwerk
Dürnrohr veranlaßt hat. Pawkowicz kritisierte, daß die Müllver-
brennungsanlagen und die EBS nicht über Entstickungssysteme verfügen,
wie sie in Deutschland bereits gebaut werden.

Unabhängige Experten aus der BRD sollten die von der TU
gemessenen Emissionswerte überprüfen, forderte Pawkowicz.
Gleichzeitig sollte eine Überprüfung der Betriebskosten der
Rauchgasreinigungsanlagen erfolgen. In diesem Zusammenhang
kritisierte Pawkowicz auch die ohne Ausschreibung erfolgte Vergabe
der Rauchgasreinigungsanlagen für die Spittelau und die EBS.

(Schluß) roh/gg

NNNN

Hatzl: Keine Grundlage für Pawkowicz-Kritik

5 Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) "Es ist nicht notwendig, daß die Wiener FPö Bürgermeister Zilk zu Umweltmaßnahmen im Bereich der Müllverbrennungsanlagen auffordert", sagte Freitag Energiestadtrat Johann HATZL zu einer Pressekonferenz des FP-Gemeinderates Dipl.-Ing. Dr. Rainer PAWKOWICZ. "Entsprechende Weisungen hat der Bürgermeister schon vor zwei Jahren erteilt. Wir haben das pünktlich realisiert, und auch die FPö kann nicht bestreiten, daß die Rauchgasreinigungsanlagen hervorragend funktionieren."

"Es gibt auf der ganzen Welt noch keine Müllverbrennungsanlage", so Hatzl weiter, "die über geeignete Entstickungsmaßnahmen verfügt." Es sei ihm allerdings bekannt, daß in der BRD diesbezügliche Projekte in Planung sind. Diese Versuche werden genau beobachtet. Sollte dabei eine funktionierende Anlage entwickelt werden, wird sie sicherlich auch für Wien in Betracht gezogen werden. Auch diese Absicht bestehe schon länger, sagte Hatzl: In der Müllverbrennungsanlage Flötzersteig wurden für den Einbau einer Entstickungsanlage sogar schon Vorbereitungsmaßnahmen getroffen.

"Es ist lächerlich, wenn Pawkowicz nun kritisiert, daß wir das beste Rauchgasreinigungssystem ausgewählt haben, das uns die bei weitem niedrigsten Werte garantiert hat", stellte Hatzl fest. "Genauso unverständlich ist die Kritik, daß wir dieses System, das sich am Flötzersteig hervorragend bewährt hat, auch für die Spittelau verwenden, wo es derzeit im Probetrieb läuft. Umweltschutz kostet Geld. Man kann nicht gleichzeitig weitreichende Maßnahmen verlangen, die technisch noch gar nicht erprobt sind, und die Kosten für die bereits funktionierenden Rauchgasreinigungen kritisieren." (Forts.mgl.) roh/bs

NNNN